

Grüner Strom: Leistungsstarke Photovoltaikanlage auf neuem Gebäude des Regionalverbands Saarbrücken

Energie SaarLorLux betreibt auf dem Dach des neuen Gebäudes des Regionalverbands Saarbrücken am Quartier Eurobahnhof in der Europaallee 11 eine Photovoltaikanlage – so groß wie ein Handballfeld und mit knapp 100 Kilowatt-Peak äußerst leistungsstark. Etwa 90 % des hier erzeugten Stroms verbraucht der Regionalverband direkt im Gebäude. Der Rest wird ins Netz eingespeist. Die Herstellung von Strom aus Sonnenenergie ist nicht nur ökologisch und damit gut für Saarbrücken, durch die direkte Nutzung dieses grünen Stroms spart der Regionalverband auch Kosten, die normalerweise durch den Bezug über das Netz anfallen. Das Gebäude gehört der Saarbrücker Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH (GIU) und ist seit kurzem an den Regionalverband Saarbrücken vermietet. In enger Zusammenarbeit mit beiden Partnern hat Energie SaarLorLux dieses Erneuerbare-Energien-Projekt in Saarbrücken in wenigen Monaten realisiert.



Umweltfreundlich über den Dächern Saarbrückens (von re. nach li.): Peter Gillo (Regionalverbandsdirektor) mit Martin Kraus (Vorstand Energie SaarLorLux), Rieke Caroli (Leiterin Vertrieb Energie SaarLorLux) und Alexander Zitt (Betreuender Key-Account-Manager Energie SaarLorLux) vor der neuen Photovoltaikanlage in der Europaallee

„Neben diesem Projekt in der Europaallee haben wir allein 14 PV-Anlagen auf Dächern von Schulen und eine auf dem vhs-Zentrum am Schlossplatz realisiert. Weitere sind in Planung, bspw. auf dem Dach des Oberstufenzentrums mit Mensa in Völklingen. Generell sollte überall dort im Regionalverband, wo Dächer saniert werden, eine PV-Anlage zum Standard werden. Allerdings stellt für viele ältere Schulgebäude die Installation einer Anlage ein Problem für die Dachlasten dar.“

Martin Kraus, Vorstand der Energie SaarLorLux, betont die gute Zusammenarbeit mit der GIU und dem Regionalverband bei der Umsetzung des Photovoltaikprojekts: „Wir konnten als Betreiber die Anlage innerhalb weniger Monate auf dem Flachdach des Neubaus der GIU installieren. Der Regionalverband als Mieter profitiert doppelt: Er erhält grünen Strom aus Erneuerbaren Energien und kann diesen größtenteils selbst für die Verbräuche im Gebäude nutzen. Dadurch kommt es zu einer Kostenersparnis, da das öffentliche Netz nicht genutzt wird und die Netzentgelte für den vor Ort erzeugten Strom in voller Höhe entfallen. So steht das Modell für eine nachhaltige Grünstromversorgung mit Fokus auf Klimaschutz und Energieeinsparung.“

Der Regionalverbandsdirektor Peter Gillo sieht in der Nutzung der Photovoltaikanlage einen weiteren Schritt zu mehr Erneuerbaren Energien und zur Entlastung der Stromnetze im Regio-

Für Jürgen Schäfer, gemeinsam mit Michael Sponholz Geschäftsführer der GIU, ist die nachhaltige und umweltverträgliche Energiegewinnung ein wichtiges Thema: „Die Fläche auf dem Dach des Gebäudes in der Europaallee 11 eignet sich sehr gut für die Gewinnung von Solarstrom. Deshalb waren wir uns mit Energie SaarLorLux schnell einig, damit der Energieversorger zeitnah eine PV-Anlage planen und installieren konnte. Das hat reibungslos funktioniert. Wir vertreten schon seit vielen Jahren den Standpunkt, dass umweltverträglich erzeugte Energie dort wieder genutzt werden soll, wo sie entsteht. Deshalb fördern wir den Bau von Solaranlagen auf den GIU-Gebäuden oder führen diese auch selbstständig für unsere Mieter aus. Zudem engagieren wir uns bei der Zusammenführung von Erneuerbaren Energien und Elektromobilität an den GIU-Standorten.“



Jürgen Schäfer, Michael Sponholz (Geschäftsführer der GIU, v. li.)

Nachhaltigkeit im Regionalverband Saarbrücken Gewinnung und Förderung Erneuerbarer Energien

Die neue PV-Anlage passt gut in die Nachhaltigkeitsstrategie des Regionalverbands, betont Peter Gillo: „Seit über 30 Jahren setzen wir Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz um. In den letzten 15 Jahren konnten wir den Energieverbrauch als Folge von Energieeinsparprozessen um 30 % verringern. Dazu gehörten Fassadensanierungen und effizientere Beleuchtungssysteme. Wir würden hier noch bessere Ergebnisse verzeichnen, wenn nicht Veränderungen in den letzten Jahren den Energieverbrauch erhöht hätten. Beispielhaft sind hier die Ganztagschulen und der digitale Unterricht zu nennen, die viel Strom benötigen. Wichtig ist uns auch, dass wir für unsere Liegenschaften auf Fernwärme setzen. Die Kombination von Fernwärme und Photovoltaik halte ich insbesondere für unsere Schulen für eine kluge Form der Energieerzeugung und -nutzung.“

Rieke Caroli, Leiterin Vertrieb der Energie SaarLorLux, verweist auf die Möglichkeiten eines intelligenten Energiemixes, wie ihn das Energieunternehmen anbietet: „Der Regionalverband ist mit allen Schulen und Dienstgebäuden unser Kunde und bezieht Strom, Gas und Fernwärme von uns. Auch das Gebäude in der Europaallee wird über einen Fernwärmeanschluss versorgt. Zudem setzen wir im Zuge unserer Klimaschutz-Initiative #mehrgutesklima viele nachhaltige Projekte in der Region um und rufen unsere Kunden zum Mitmachen auf. Denn Umweltschutz spielt für Energie SaarLorLux eine entscheidende Rolle. So erhalten alle unsere Privatkunden schon seit über zehn Jahren 100 % Ökostrom ohne Aufpreis.“

Alexander Zitt, Key-Account-Manager der Energie SaarLorLux und Projektleiter, bekräftigt: „Immer mehr Unternehmen, Kommunen und Verbände wollen von uns explizit Ökostromangebote und Dienstleistungen, die auf Klimaschutz und Energieeffizienz ausgerichtet sind. Solarenergie ist dabei ein sehr gefragtes Thema in der Wirtschaft, im Gewerbe und bei Behörden. Wir selbst investieren hier vor Ort in den Ausbau der erneuerbaren Energien und bauen Solaranlagen auf Dächern großer Gewerbegebäude, wie bspw. auf dem Parkhaus am Eurobahnhof oder dem Gewerbezentrum auf den Saarterrassen. Für

Fakten PV-Anlage Europaallee 11

Leistung PV-Anlage:	99,75 kWp/p. a.
Gesamterzeugung:	86 MWh/p. a.
Einspeisung PV ins Netz:	8 MWh/p. a.
Strom Gesamtbedarf:	350 MWh/p. a.
Eigenverbrauch PV:	78 MWh/p. a.
Restbezug Graustrom:	272 MWh/p. a.
Monitoring der Daten durch Anbindung ans Netzwerk des Regionalverbandes	

eine Reihe unserer Geschäftskunden haben wir größere Photovoltaikanlagen, wie hier am Quartier Eurobahnhof, errichtet.“

Martin Kraus fügt hinzu: „Damit noch mehr Menschen günstig, lokal und nachhaltig produzierten Strom nutzen können, bieten wir Besitzern größerer Mietshäuser Mieterstrom-Projekte an. Damit können nun auch Mieter in einem Gebäude den Solarstrom, der mit einer Solaranlage auf dem Hausdach erzeugt wird, direkt vor Ort nutzen und die Energiewende unterstützen. Fünf Mieterstromprojekte haben wir bereits umgesetzt, acht weitere sind zurzeit in Planung. Mit all diesen Photovoltaikanlagen sparen wir jährlich hunderte Tonnen CO₂ ein.“

„Das sind Projekte, die wir gutheißen“, ergänzt Peter Gillo. „Schließlich setzt der Regionalverband in vielen Bereichen auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. 2014 haben wir eine Klimaschutzuntersuchung durchführen lassen. Die Ergebnisse sind in ein Konzept für unsere eigenen Liegenschaften eingeflossen. Dazu gehört, dass wir auf Fairtrade – also fairen Handel – setzen. Mit 45 Schulen sind wir einer der größten Schulträger Südwestdeutschlands. Da macht es einiges aus, wenn wir in Kantinen und Verkaufsräumen Fairtrade-Kaffee und -Zucker durchsetzen oder auf Wegwerfbecher verzichten. Ab Mitte dieses Jahres wird der Regionalverband einen eigenen Klimaschutzmanager einsetzen, der die Nachhaltigkeitsbestrebungen koordiniert, sich mit anderen Landkreisen und Institutionen vernetzt, Kampagnen entwickelt und so auch das Nutzerverhalten beeinflussen wird.“



Peter Gillo (Regionalverbandsdirektor, li.) und Martin Kraus (Vorstand Energie SaarLorLux): enge Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Solarprojekts für Saarbrücken